**Regionale Wertschöpfung ausbauen**

**Martin Prey und Arnold Kimmerl (ÖDP) stellen ihre Ziele für Gemeinde und Kreistag vor**

**Niedermurach. (boj) Als Partei mit der breitesten Kandidatenstreuung im Landkreis, sowie einem ökologisch und wirtschaftlich ausgewogenem Programm, in dem Mensch und Natur einen festen Platz haben, stellt sich die ÖDP am 16. März dem Wählervotum für den Kreistag. In Niedermurach bewirbt sich Martin Prey um das Amt des Bürgermeisters.**

|  |
| --- |
| [ov04preyb.jpg](http://www.oberpfalznetz.de/Media2013b/3/158/175/4072193.jpg) |
| Bürgermeisterkandidat Martin Prey will sich der Energiewende nicht verschließen. Bei der Wahlveranstaltung sprach er aber auch weitere Themen der Gemeindepolitik an. Bild: boj |

Martin Prey begrüßte die ÖDP-Bewerber mit Spitzenkandidaten Arnold Kimmerl zur Wahlveranstaltung. Prey gab zu verstehen, dass er als Vollerwerbs-Biolandwirt seine Unabhängigkeit und auch die der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) schätze, die frei von Firmen- und Konzernspenden sei. Deshalb kandidiere er auf dieser Liste auf Platz vier für den Kreistag.

**Straßen und Internet**

Erklärtes Ziel der ÖDP sei es, mit mindestens drei Sitzen im neuen Kreistag vertreten zu sein. Deshalb war es ihm ein Bedürfnis, dass die ÖDP auch im Gebiet des Altlandkreises Oberviechtach zu Wort kommt. Zugleich nutzte er den Abend, seine Ziele für die Gemeinde Niedermurach vorzustellen.   
  
Martin Prey wies darauf hin, dass der demographische Wandel, der nicht zu übersehende Bevölkerungsschwund, die langsam, aber dennoch zunehmenden Leerstände sowie die Finanzlage derzeit die Probleme der Gemeinde mit dem größten Gewicht sind. Zunächst müssten unaufschiebbare Aufgaben durchgezogen werden. Vorrang habe hier die Wasserver- und Abwasserentsorgung von Voggendorf und Reichertsmühle. Die Maßnahme soll bis Jahresende abgeschlossen sein und wird den Schuldenstand der Gemeinde sicherlich in die Höhe treiben. Nicht minder wichtig sei der Straßen- und Wegebau sowie die Versorgung mit schnellem Internet für alle. Letzteres könnte für die Gemeinde finanziell tragbar werden, soweit man den Zuschussversprechungen der Staatsregierung Glauben schenken darf.

Von (boj)  |  05.03.2014  | Netzcode: 4072190  |  58 Mal gelesen.

**Niedermurach**

**Regionale Wertschöpfung ausbauen**

**Martin Prey und Arnold Kimmerl (ÖDP) stellen ihre Ziele für Gemeinde und Kreistag vor**

**Windpark geplant**

Außerdem müsse der ortsbildprägende Pfarrhof in absehbarer Zeit einer Lösung zugeführt werden. Der Energiewende wird sich die Gemeinde nicht verschließen, so Prey und verwies auf eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte von Guteneck und Niedermurach, in der die Gremien über einen geplanten Windpark zwischen Pischdorf und Rottendorf informiert wurden. Man ist gemeindeübergreifend gewillt, diesbezüglich an einem Strang zu ziehen und die Bevölkerung in Kürze bei einem Informationsabend über dieses Vorhaben informieren.   
  
"Wir können uns in der Gemeinde keine egoistischen Wettkämpfe leisten", betonte Martin Prey und wünschte sich mutige junge Leute, die sich als Handwerker oder Gewerbetreibende an ihre Heimat binden. Große Bedeutung messe er der Nachbarschaftshilfe bei, die es ermöglichen könnte, familiäre Strukturen für ältere Leute aufrecht zu halten, damit sie in ihrer vertrauten Umgebung leben könnten. Die Gemeinde müsse auf eigene Stärken bauen, Talente erschließen und fördern, Ideen austauschen; dazu sei die Fantasie aller gefragt, so der Bürgermeisterkandidat.

Von (boj)  |  05.03.2014  | Netzcode: 4072190  |  58 Mal gelesen.

**Niedermurach**

**Regionale Wertschöpfung ausbauen**

**Martin Prey und Arnold Kimmerl (ÖDP) stellen ihre Ziele für Gemeinde und Kreistag vor**

Arnold Kimmerl, Listenführer der ÖDP-Kreistagskandidaten, zeigte sich erfreut, dass mit Martin Prey (Platz 4) und Inge Roßmann (Platz 58) gleich zwei Kandidaten aus Niedermurach auf der ÖDP-Kreistagsliste kandidieren. In seiner ruhigen Art erläuterte er den Zuhörern die Architektur des ÖDP-Wahlprogramms. So fordere die ÖDP ein Ende der Anhäufung von Schulden auf dem Rücken zukünftiger Generationen und werde teuren Prestigeprojekten eine Absage erteilen.   
  
In Sachen Energie fordere man den Umbau der regionalen Versorgung mit dem Ziel von 100 Prozent erneuerbarer Energien aus Biomasse, Photovoltaik, Wasser- und vor allem Windkraft mit dem Effekt der regionalen Wertschöpfung. "Die Blockade der Windkraft in unserem Landkreis muss ein Ende haben", betonte Kimmerl. Weiterhin will die ÖDP Anbauversuche mit genmanipuliertem Saatgut verhindern. "Die Zukunft muss der gentechnikfreien Landwirtschaft mit regionalen Qualitätsprodukten gehören." Außerdem sei man gegen eine weitere Erhöhung der Verbrennungsmenge im Müllkraftwerk Schwandorf.

Von (boj)  |  05.03.2014  | Netzcode: 4072190  |  58 Mal gelesen.

**Niedermurach**

**Regionale Wertschöpfung ausbauen**

**Martin Prey und Arnold Kimmerl (ÖDP) stellen ihre Ziele für Gemeinde und Kreistag vor**

Einsetzen will sich die ÖDP für den Erhalt von Kindergärten und Schulen und für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Schließlich betonte Arnold Kimmerl, dass gerade bei den erneuerbaren Energien und der landwirtschaftlichen Lebensmittelproduktion die Förderung des Regionalbewusstseins große Bedeutung beigemessen werden muss.

**Viele Fragen**

Eine Reihe von Fragen wurden bei der Diskussion an Kreisrat Arnold Kimmerl gerichtet. Sie betrafen die Auflagen an Vereine bei Veranstaltungen, die teilweise schon als Schikanen empfunden werden, Strompreise und Stromtrassen, Krankenhausproblematik, Kreisumlage und Versorgung mit schnellem Internet.

Außerdem müsse der ortsbildprägende Pfarrhof in absehbarer Zeit einer Lösung zugeführt werden. Der Energiewende wird sich die Gemeinde nicht verschließen, so Prey und verwies auf eine gemeinsame Sitzung der Gemeinderäte von Guteneck und Niedermurach, in der die Gremien über einen geplanten Windpark zwischen Pischdorf und Rottendorf informiert wurden. Man ist gemeindeübergreifend gewillt, diesbezüglich an einem Strang zu ziehen und die Bevölkerung in Kürze bei einem Informationsabend über dieses Vorhaben informieren.   
  
"Wir können uns in der Gemeinde keine egoistischen Wettkämpfe leisten", betonte Martin Prey und wünschte sich mutige junge Leute, die sich als Handwerker oder Gewerbetreibende an ihre Heimat binden. Große Bedeutung messe er der Nachbarschaftshilfe bei, die es ermöglichen könnte, familiäre Strukturen für ältere Leute aufrecht zu halten, damit sie in ihrer vertrauten Umgebung leben könnten. Die Gemeinde müsse auf eigene Stärken bauen, Talente erschließen und fördern, Ideen austauschen; dazu sei die Fantasie aller gefragt, so der Bürgermeisterkandidat.

Arnold Kimmerl, Listenführer der ÖDP-Kreistagskandidaten, zeigte sich erfreut, dass mit Martin Prey (Platz 4) und Inge Roßmann (Platz 58) gleich zwei Kandidaten aus Niedermurach auf der ÖDP-Kreistagsliste kandidieren. In seiner ruhigen Art erläuterte er den Zuhörern die Architektur des ÖDP-Wahlprogramms. So fordere die ÖDP ein Ende der Anhäufung von Schulden auf dem Rücken zukünftiger Generationen und werde teuren Prestigeprojekten eine Absage erteilen.   
  
In Sachen Energie fordere man den Umbau der regionalen Versorgung mit dem Ziel von 100 Prozent erneuerbarer Energien aus Biomasse, Photovoltaik, Wasser- und vor allem Windkraft mit dem Effekt der regionalen Wertschöpfung. "Die Blockade der Windkraft in unserem Landkreis muss ein Ende haben", betonte Kimmerl. Weiterhin will die ÖDP Anbauversuche mit genmanipuliertem Saatgut verhindern. "Die Zukunft muss der gentechnikfreien Landwirtschaft mit regionalen Qualitätsprodukten gehören." Außerdem sei man gegen eine weitere Erhöhung der Verbrennungsmenge im Müllkraftwerk Schwandorf.

Einsetzen will sich die ÖDP für den Erhalt von Kindergärten und Schulen und für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Schließlich betonte Arnold Kimmerl, dass gerade bei den erneuerbaren Energien und der landwirtschaftlichen Lebensmittelproduktion die Förderung des Regionalbewusstseins große Bedeutung beigemessen werden muss.

**Viele Fragen**

Eine Reihe von Fragen wurden bei der Diskussion an Kreisrat Arnold Kimmerl gerichtet. Sie betrafen die Auflagen an Vereine bei Veranstaltungen, die teilweise schon als Schikanen empfunden werden, Strompreise und Stromtrassen, Krankenhausproblematik, Kreisumlage und Versorgung mit schnellem Internet. Von (boj)  |  05.03.2014  | Netzcode: 4072190  |  58 Mal gelesen.

**Niedermurach**

**Regionale Wertschöpfung ausbauen**

**Martin Prey und Arnold Kimmerl (ÖDP) stellen ihre Ziele für Gemeinde und Kreistag vor**

Einsetzen will sich die ÖDP für den Erhalt von Kindergärten und Schulen und für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Schließlich betonte Arnold Kimmerl, dass gerade bei den erneuerbaren Energien und der landwirtschaftlichen Lebensmittelproduktion die Förderung des Regionalbewusstseins große Bedeutung beigemessen werden muss.

**Viele Fragen**

Eine Reihe von Fragen wurden bei der Diskussion an Kreisrat Arnold Kimmerl gerichtet. Sie betrafen die Auflagen an Vereine bei Veranstaltungen, die teilweise schon als Schikanen empfunden werden, Strompreise und Stromtrassen, Krankenhausproblematik, Kreisumlage und Versorgung mit schnellem Internet.

Von (boj)  |  05.03.2014  | Netzcode: 4072190  |  58 Mal gelesen.

**Niedermurach**

**Regionale Wertschöpfung ausbauen**

**Martin Prey und Arnold Kimmerl (ÖDP) stellen ihre Ziele für Gemeinde und Kreistag vor**

Arnold Kimmerl, Listenführer der ÖDP-Kreistagskandidaten, zeigte sich erfreut, dass mit Martin Prey (Platz 4) und Inge Roßmann (Platz 58) gleich zwei Kandidaten aus Niedermurach auf der ÖDP-Kreistagsliste kandidieren. In seiner ruhigen Art erläuterte er den Zuhörern die Architektur des ÖDP-Wahlprogramms. So fordere die ÖDP ein Ende der Anhäufung von Schulden auf dem Rücken zukünftiger Generationen und werde teuren Prestigeprojekten eine Absage erteilen.   
  
In Sachen Energie fordere man den Umbau der regionalen Versorgung mit dem Ziel von 100 Prozent erneuerbarer Energien aus Biomasse, Photovoltaik, Wasser- und vor allem Windkraft mit dem Effekt der regionalen Wertschöpfung. "Die Blockade der Windkraft in unserem Landkreis muss ein Ende haben", betonte Kimmerl. Weiterhin will die ÖDP Anbauversuche mit genmanipuliertem Saatgut verhindern. "Die Zukunft muss der gentechnikfreien Landwirtschaft mit regionalen Qualitätsprodukten gehören." Außerdem sei man gegen eine weitere Erhöhung der Verbrennungsmenge im Müllkraftwerk Schwandorf.

Von (boj)  |  05.03.2014  | Netzcode: 4072190  |  58 Mal gelesen.

**Niedermurach**

**Regionale Wertschöpfung ausbauen**

**Martin Prey und Arnold Kimmerl (ÖDP) stellen ihre Ziele für Gemeinde und Kreistag vor**

Einsetzen will sich die ÖDP für den Erhalt von Kindergärten und Schulen und für den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Schließlich betonte Arnold Kimmerl, dass gerade bei den erneuerbaren Energien und der landwirtschaftlichen Lebensmittelproduktion die Förderung des Regionalbewusstseins große Bedeutung beigemessen werden muss.

**Viele Fragen**

Eine Reihe von Fragen wurden bei der Diskussion an Kreisrat Arnold Kimmerl gerichtet. Sie betrafen die Auflagen an Vereine bei Veranstaltungen, die teilweise schon als Schikanen empfunden werden, Strompreise und Stromtrassen, Krankenhausproblematik, Kreisumlage und Versorgung mit schnellem Internet.